

# Steh durstig am Brünndl

1. Steh dur - stig am Brün - dl, i  
 2. Und wiar i so da - steh und  
 3. Dass i so schlecht aus - schau, moan'

trink a - ba net, i wart auf mei  
 schau u - ma - nand, da siach i mei  
 d' Leit, i waar krank, mia is halt de

Dirn - dl, / sie kimmt a - ba net.  
 Dirn - dl bei an an - dan Buam loan.  
 Zeit um / mei Dirn - dl so bang.

Volkswaise aus Kärnten, Slg. Anderluh "Kärntens Volksliedschatz", Band I/6, Nr. 961 a/b,  
 Verlag des Landesmuseums für Kärnten, Klagenfurt 1972;

Die Riederinger Sängler aus Oberbayern singen das Lied ohne Jodler und nur die Strophen 1-3;  
 in der Slg. Anderluh gibt es die Version 961b mit dem netten Jodler darauf und weitere Strophen,  
 die ich hier zur Auswahl ergänzt habe.

Den Jodler evt. nur nach der letzten Strophe singen oder nach jeder Strophe  
 und dafür beim Lied die Wiederholung der 2. Textzeile weglassen.

Satz und Strophenauswahl: B. Schaal

Hol - la - ri du - li - du - li rei - hol - la - djo - i - ri  
 rei - hol - la - djo - i - ri rei - hol - la - ro, hol - la - ri du - li - du - li  
 rei - hol - la - djo - i - ri rei - hol - la - djo - i - ri hul - djo.

4. San viel kalte Wassa, aba net alle trüab,  
 I: san viel schene Dirndal, aba net alle liab. :I

5. Beim Brünndl koa Wassa, beim Bachal ganz trüab,  
 I: kannst di tausendmal waschn, werst nix mehr so liab! :I

6. Zu dir bin i ganga, zu dir hats mi gfreit,  
 I: zu dir geh i nimma, da Weg is ma z' weit. :I

7. Da Weg is ma z' weit und da Berg is ma z' hoch,  
 I: hiaz kannst das halt denkn, dass i di nimma mag! :I